

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 217 148 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
26.06.2002 Patentblatt 2002/26

(51) Int Cl. 7: E04H 4/00

(21) Anmeldenummer: 01130735.2

(22) Anmeldetag: 21.12.2001

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 21.12.2000 DE 20021680 U

(71) Anmelder: New and Market
Produktentwicklungs- und Verwertungs-GmbH
82335 Berg (DE)
(72) Erfinder: Sedlmeler, Walter
82335 Berg (DE)
(74) Vertreter: Reinhard - Skuhra - Weise & Partner
Postfach 44 01 51
80750 München (DE)

(54) Spielgerät, insbesondere wasserführendes Spielgerät

(57) Bei einem Spielgerät, insbesondere wasserführenden Spielgerät, mit zwei zueinander beabstandeten, aufrecht stehenden Wänden (1, 2), die über einen

Verbindungsbodyen (3) miteinander verbunden sind, bestehen die Wände (1, 2) aus aufblasbaren Kammern festlegenden Wandabschnitten.

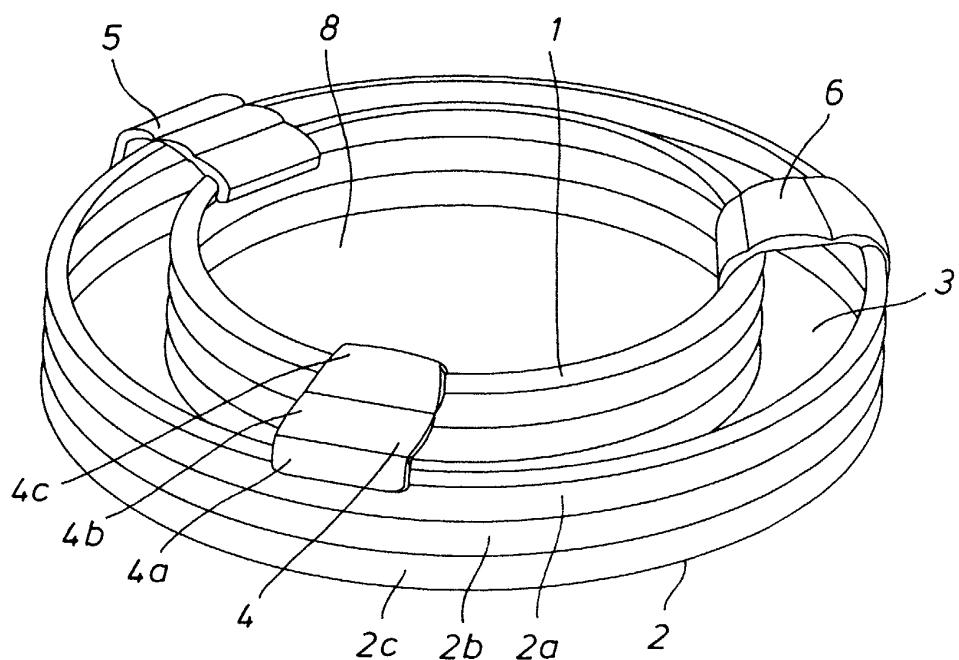


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Spielgerät, insbesondere ein wasserführendes Spielgerät.

[0002] Spielgeräte, speziell wasserführende Spielgeräte sind bekannt und dienen zur Festlegung eines im weitesten Sinne umlaufenden Wasserkanals, wobei die Wände des Kanals durch feststehende Kunststoffteile gebildet sind.

Nachteilig bei einem derartigen Spielgerät ist die Tatsache, dass die aus hartem Kunststoff bestehenden Wände zum einen für spielende Kinder die Verletzungsgefahr während des Spielens erhöhen und zum anderen das gesamte Spielgerät, in Einzelteile zerlegt, eine aufwendige und voluminöse Verpackung erfordert.

[0003] Außerdem können hinsichtlich der aus festem Kunststoff bestehenden Wände und Bodenverbindungssteile Leckageprobleme auftreten.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Spielgerät der eingangs genannten Art so zu verbessern, dass es auf einfache und leichte Weise transportierbar ist und leicht aufgebaut werden kann.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst. Weitere Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0006] Das erfindungsgemäße Spielgerät besteht aus zwei im wesentlichen parallel zueinander verlaufenden aufblasbaren Wänden, die bodenseitig über einen Boden in Form einer Kunststofflage wasserdicht miteinander verbunden sind und dadurch einen umlaufenden, beispielsweise ringförmigen oder ovalen Wasserkanal bilden.

[0007] Jede Wand besteht aus mindestens einer Luftpumpe, vorzugsweise aus mehreren vertikal übereinanderliegenden Luftkammern, die gemeinsam oder einzeln aufgeblasen werden können.

[0008] Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung sind die Wände an ihrer Oberseite durch Brückenabschnitte zur Stabilisierung der Wände verbunden.

[0009] Bei einer weiteren Ausführungsform ist die innere Wand bodenseitig mit einer Kunststofflage versehen, derart, dass die innere Wand ein zusätzliches Planschbecken oder eine Spielfläche bilden kann.

[0010] Das erfindungsgemäße Spielgerät lässt sich zu Verpackungszwecken auf äußerst kleinem Raum zusammenlegen. Die Aufstellung ist verhältnismäßig einfach, da lediglich die Luftkammern aufgepumpt werden müssten und die einzelnen Wände sich automatisch bzw. selbsttätig ausrichten.

[0011] Die Brückenabschnitte bestehen vorzugsweise ebenfalls aus aufblasbaren Elementen, vorzugsweise auf einzelnen aufblasbaren Kammern.

[0012] Nachfolgend wird das erfindungsgemäße Spielgerät anhand einer bevorzugten Ausführungsform durch eine Zeichnung näher erläutert.

[0013] Die Zeichnung zeigt eine Perspektivansicht

des erfindungsgemäßen Spielgeräts, welches aus zwei Wänden 1, 2 besteht, die vorzugsweise parallel zueinander laufen und durch eine bodenseitig mit den beiden Wänden 1, 2 fest verbundenen Boden 3 verbunden sind. Sowohl die Wände 1, 2 als auch der Boden 3 bestehen aus einem elastischen bzw. flexiblen und/oder zusammenlegbaren Kunststoff.

[0014] Jede Wand 1, 2 wird durch Wandabschnitte gebildet, die aufblasbar sind, d. h. jeweils aus mindestens vier Wandabschnitten, von welchen zwei die oberen und unteren Wandabschnitte und zwei die inneren und äußeren Wandabschnitte zur Festlegung von Luftkammern, bilden.

[0015] Gemäß einer abgewandelten Ausführungsform besteht jede Wand 1, 2 aus mehreren umlaufenden Luftkammern, wie dies in der Zeichnung bezüglich der Wand 2 gezeigt ist, wobei die einzelnen Luftkammern mit 2a, 2b, und 2c bezeichnet sind und im wesentlichen umlaufende oder ringförmige Wülste darstellen, derart, dass jede derartige Luftkammer bzw. jeder derartiger Wulst 2a, 2b, 2c vorzugsweise separat aufblasbar ist. Gleichermaßen gilt hinsichtlich der Wand 1. Die Wände 1, 2 können, wie in der Zeichnung gezeigt, ringförmige Gestalt haben, sie können aber auch oval oder mehreckig sein.

[0016] Bei einer weiteren Ausführungsform sind zur Stabilisierung der Wände 1, 2 Brückenabschnitte 4, 5, 6 vorgesehen, welche die Wände 1, 2 an ihrer Oberseite teilweise verbinden. Diese Brückenabschnitte 4, 5 bestehen vorzugsweise ebenfalls aus aufblasbaren Elementen, vorzugsweise aus mehreren einzelnen Luftkammern 4a, 4b, 4c, die entweder gemeinsam oder auch einzeln aufgeblasen werden können.

[0017] Der zwischen den Wänden 1, 2 und dem Boden 3 gebildete Kanal dient erfindungsgemäß zur Aufnahme von Wasser, wodurch ein ringförmiger, ovaler oder mehreckiger wasserführender Kanal festgelegt wird, der Spielzwecken dient. Jede Wand 1 und/oder 2 kann weiterhin mit integrierten Befestigungshülsen versehen sein, wodurch zusätzliche Spielemente, wie beispielsweise Winterräder, Wasserflügel oder dergleichen auf das beschriebene Spielgerät aufsteckbar sind. Diese Aufsteckhülsen sind in der Zeichnung nicht dargestellt.

[0018] Bei einer weiteren Ausführungsform ist innerhalb der inneren Wand 1 ein Bodenbelag 8 vorgesehen, der bodenseitig der inneren Wand 1 dicht mit dieser verbunden. Bei der in der Zeichnung dargestellten Ausführungsform kann somit die innere Wand 1 ein zusätzliches Planschbecken darstellen oder eine Spielfläche zum Aufstellen von weiteren Gegenständen bilden.

[0019] Jede einzelne Luftpumpe bzw. jeder aufblasbare Wulst kann in an sich bekannter Weise mit verschließbaren Ventilen versehen sein, die in der Zeichnung nicht dargestellt sind.

[0020] Aus vorstehender Beschreibung ergibt sich, dass die Wände 1, 2 im wesentlichen aufrecht bzw. senkrecht gegenüber dem Verbindungsgrundboden 3 stehen und/

oder gegenüber dem Verbindungsbody 8. Vorzugsweise sind sämtliche Teile aus weichem Kunststoff, wodurch gewährleistet ist, dass das erfindungsgemäße Spielgerät auf engstem Raum zusammenlegbar ist und darüber hinaus die Verletzungsgefahr beim Spielen von Kindern

Patentansprüche

1. Spielgerät, insbesondere wasserführendes Spielgerät, mit zwei zueinander beabstandeten, aufrecht stehenden Wänden (1, 2), die über einen Verbindungsbody (3) miteinander verbunden sind
dadurch gekennzeichnet,
dass die Wände (1, 2) aus aufblasbare Kammern festlegenden Wandabschnitten bestehen.

2. Spielgerät nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass jede Wand (1, 2) aus übereinanderliegenden, getrennten Kammern (4a, 4b, 4c) besteht.

3. Spielgerät nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die beiden Wände (1, 2) durch Brückenglieder (4, 5, 6) stabilisiert sind.

4. Spielgerät nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Brückenglieder (4, 5, 6) aus aufblasbaren Elementen bestehen.

5. Spielgerät nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,
dass jedes Brückenglied (4, 5, 6) mehrere aufblasbare Kammern (4a, 4b, 4c) aufweist.

6. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Wände (1, 2) kreis-, oval- oder rechteckförmig verlaufen.

7. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die beiden Wände (1, 2) im wesentlichen parallel zueinander verlaufen und einen Wasserkanal definieren.

8. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Wände (1, 2) umlaufende Luftkammern (2a, 2b, 2c) aufweisen.

9. Spielgerät nach einem der vorangehenden Ansprü-

che,
dadurch gekennzeichnet,
dass die innere Wand (1) der beiden Wände (1, 2) einen wasserdichten Verbindungsbody (8) aufweist.

10. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

dass zum mindesten an den Wänden (1, 2) hülsenförmige Aufnahmestopfen vorgesehen sind.

11. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

dass die Wände 1, 2 und die Bodenwand (3) aus weichem Kunststoff bestehen.

20

25

30

35

40

45

50

55

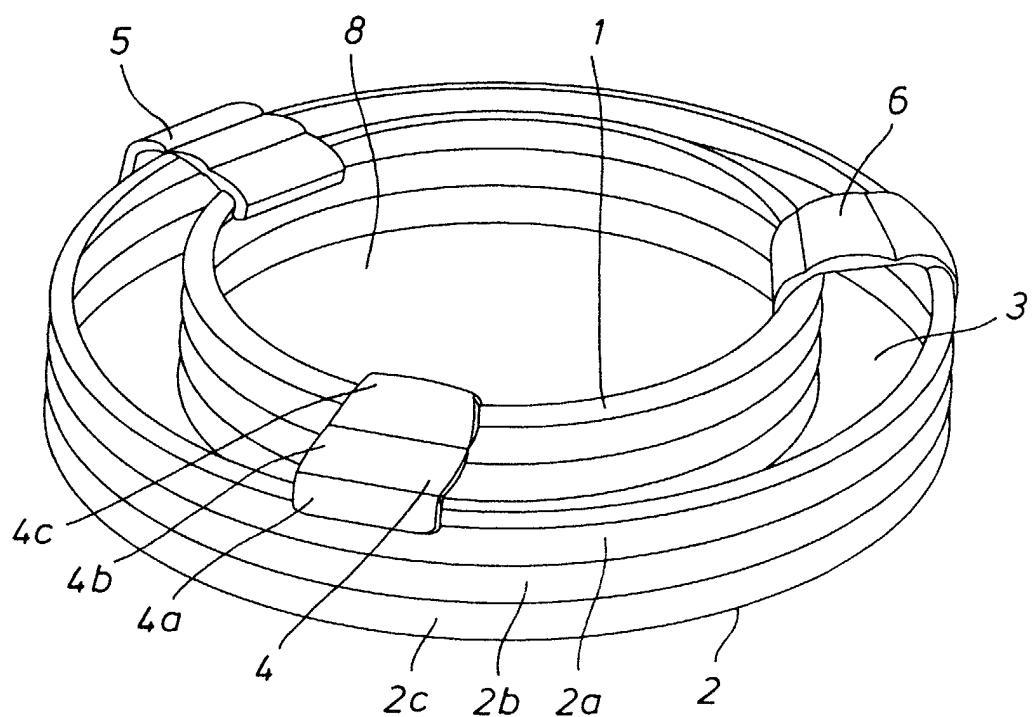


Fig.1



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 13 0735

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE								
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrift Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)					
X	US 4 935 970 A (ARISTONE BARBARA) 26. Juni 1990 (1990-06-26) * Abbildungen 1-3 *	1,6-9,11	E04H4/00					
X	US 5 881 402 A (DEVINO DENNIS MICHAEL ET AL) 16. März 1999 (1999-03-16) * Abbildungen 1-5 *	1,6-9,11						
X	FR 2 324 330 A (DELCOURT JACQUES) 15. April 1977 (1977-04-15) * das ganze Dokument *	1,7,8, 10,11						
X	DE 41 08 979 A (AUTOFLUG GMBH) 24. September 1992 (1992-09-24) * das ganze Dokument *	1-5,7-9, 11						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int.Cl.7)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">E04H</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">A47K</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">A63G</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">B64D</td> </tr> </table>				RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int.Cl.7)	E04H	A47K	A63G	B64D
RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int.Cl.7)								
E04H								
A47K								
A63G								
B64D								
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt</p>								
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche		Prüfer					
DEN HAAG	12. Februar 2002		Delzor, F					
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE								
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument						

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 13 0735

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-02-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 4935970	A	26-06-1990	KEINE			
US 5881402	A	16-03-1999	KEINE			
FR 2324330	A	15-04-1977	FR	2324330 A1		15-04-1977
DE 4108979	A	24-09-1992	DE	4108979 A1		24-09-1992

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82